

Brauchtum

30. November

Adventskranz, Adventskalender, Barbarazweige, Klöpfeln, Krippe, Plätzchen backen, Krippenspiel, Adventssingen, Rorate....

Brauchtum begleitet uns auf dem Weg durch das Leben. Manche Bräuche bestehen seit tausenden von Jahren und manche haben sich im Lauf der Zeit immer wieder gewandelt, um sich der Zeit anzupassen.

In verdichteter Form treten Bräuche in besonders geprägten Zeiten auf. Im Advent, in der Zeit des Wartens und Erwartens, drücken wir mit unterschiedlichen Bräuchen unser Warten und unsere Vorfreude auf das Kommen des Herrn aus.



Sie sind Ausdruck gelebter Tradition und unserer Verwurzelung im Glauben. Von Region zu Region unterschiedlich, von Familie zu Familie mit besonderer Ausprägung. Adventliche Bräuche sind erfüllt von christlicher Symbolik und verdeutlichen unterschiedliche Aspekte wie Vorfreude, Umkehr, Warten oder Leben. Schritt für Schritt führen sie uns hin auf das Kommen Jesu Christi.

Ein Beispiel dafür ist der Adventskranz:

Am Adventskranz wird wöchentlich eine Kerze mehr entzündet. Diese Kerzen erhellen unsere Häuser und geben uns Hoffnung in der dunklen Jahreszeit, sind aber zugleich ein Zeichen unserer Vorfreude auf das eigentliche Licht. Die grünen Tannenzweige erschließen uns des Sinn des Advents, denn sie sind ein Zeichen der Hoffnung: Jesus Christus wird kommen.